



**Postilla, Das ist/ Auslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

IX. Warumb der H. Geist viel mehr im Feuer/ als sonsten in einem andern
Element erschienen ist?

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

heiligen Geistes war der Lohn der Menschen jr. dlich/ vnd bestunde auff zeitlichen Reichthumben
 Wolsarth vnd langen Leben: dann G.Dit sagt also/ **Wollet ihr vnd werdet mir gehorchen / so sollet ihr des Landes Gut gemessen:** jnunder aber in dem neuen Testament ist es nicht also / sondern es müssen vielmehr die jenigen so nach G.Dit leben wollen/ in Christo Jesu Verfolgung leiden/ wie S. Paulus bezeugt / vnd vnser dñiger Erlöser spricht / **der Knecht ist nit grösser dann sein Herr haben sie mich verfolget / so werden sie euch auch verfolgen / vnd S. Paulus sagt / wir leiden allenthalb Erbsal.** Damit nun die heiligen Apostel die Menschen von diesen Irdischen dingen erheben/ vnd zu den Himmlischen brächen/ so müssen sie ein Göttlich Feuer mit Munde vnd Worten aufgießen / sonst hettten sie es nimmer mehr gekönt thun: dasselbige Feuer aber thut zwey ding / Erstlich machet es warm / das sich die Leut aufziehen vnd alles verlassen: zum andern erhebet es vnd zeucht auff / wie wir dan sehen / das die Sonnen ertliche Nebel vnd Dünste aufzuecht. Darumb waren die Menschen durch die Predig der heiligen Aposteln also erhitzt vnd entzündet / das sie alles vertiefen / vnd verkauffen ihr Gut / vnd legten das Geld zu den Füßen der heiligen Aposteln / vnd dis ist das vnser Herr Christus spricht / **da er sagt / Ich bin kommen zu senden ein Feuer auff Erden.**

Zum vteren ist darumb der heilig Geist in fewrigen Zungen erschienen / damit auff die fewrige Wort Feuer von dem Himmel fälle / quod simile trahit simile. welches allen Krieg des Himmels verbrenne vnd zerstöre / dann von der Zukunfft des heiligen Geistes berete die Welt den Krieg des Himmels an / als ertliche bereten die Venerem vnd die Göttin der Liebe an / als die Vnkenschen / ertliche ehren den Mercurium den Gott der Krämer / als die geistigen / ertliche hielten den Martem den Abgott des Krieger für einen Gott / vnd solches ehret die

stolzen / welche wolten herrschen / vnd dergleichen damit nun die heiligen Aposteln diese Abgötterey des Himmlischen Kriegs zerstöret / so müssen sie fewrige Wort aufgießen / damit auff ihr Wort das Feuer von dem Himmel fiele / vnd sie verzehere vnd verwüstete / welches Feuer kan hohe vnd grosse ding demütigen / darumb sagt S. Paulus / **die Waffen vnser Littereschafft seindt nicht fleischlich / sondern mechtig vor G.Dit / zu zerstören die Befestigunge.** damit wir auch brechen alle Anschlag / vnd alle Höhe die sich erhebt wieder die Erkandnus Gottes: derhalben wann nur die heiligen Aposteln den Gözen Tempeln gesuchet haben / so seind die Gözen Tempel zuhauff gefallen / wie aus vielen Historien offenbahr ist: von diesen fewrigen Worten der heiligen Aposteln hat der heilig Prophet Jeremias also so gewiss gesagt / **Seindt mein Wort nicht / spricht der H. Erz / wie ein Feuer / vñ wie ein Hammer der die Felsen zerschlägt: vnd zu demselben Prophet sagte Gott also. / Umb war / Ich hab mein Wort in deinem Munde geben / sihe / Ich hab dich heutigs tags vber die Völkter vnd Königreich bestellt vnd gesetzt / das du außkriest / zerbrechest / zerstörest / vnd verderbst / vnd auffbawest / vnd pflanzest:** diese Wort redet zwar Gott zu dem Propheten Jeremias / aber er meint damit den heiligen Propheten nicht / sondern G.Dit weisfaget von dem Chor der heiligen Aposteln / welchen er sein heilig Wort in ihren Munde geben / als er ihnen den heiligen Geist in fewrigen Zungen gesendet / das sie die Königreich geistlich überwinden vnd regieren solten / vnd die Gözen Tempel zerstören vnd verwüsten könten / dan der heilige Prophet Jeremias ist nicht vber die Völkter vnd Königreich gesetzt / so lesen wir auch nichts sonderliches / das er zerstört / vnd verwüstet habe.

Mat. 23.
 1. Tim. 3.
 12.
 Ioan. 20.
 2. Cor. 4. 8.

Mat. 23.
 Luc. 12. 49.

1. Cor. 13.
 1. Cor. 23. 28.
 1. Cor. 13. 12.

Am heiligen Pfingstag. Die neunbte Sermon. Warumb der heilig Geist viel mehr im Feuer als sonst in einem andern Element erschienen ist.

Über die Wort.

Aber der Tröster der H. Geist / welchen mein Vater senden wirdt in meinem Namen / der selbige wirdt euch lehren alle ding. Johan. am. 14. cap. v. 26.



Als Feuer welches an der dem Geheimnus verborgen: derhalben will ich heiligen Aposteln Zunge er. Hiermit lehren / warumb der heilig Geist viel mehr erschienen / ist der heilig Geist im Feuer als sonst in einem andern Element erwelet gewesen / dann Gott der schienen ist / G.Dit gebe darzu sein Genad. Der heilige Geist ist in Feuer erschienen / wegen kan mit vnserlichen leibliche ertlicher Eigenschaften des Feuers die sich ertlicher Augen nit gesehen werden: massen mit dem heiligen Geist vergleichen. Erste sondern er hart sich in vnd lich fährt das Feuer leiblich in die höhe / also machet durch das Feuer offenbaret / vnd heret in einem andern Element oder auff ein ander Weis erscheinen heil / das die Menschen geistlich in die höhe steigen / können / dann er ist ein Gott dñ alles kan vnd bey das ist / das sie nach Himmlischen dingen radiren / dem niters vnmöglich ist / er hat aber sonderlich hervon schreibt der heilige Prophet Ezechiel also / **da hub mich der Geist vber sich zwischen wechler in Feuer zu erscheinen / wegen ertlicher treffli. Himmel vnd Erden / darumb sagt S. Paulus / die wir wissen sollen / dann vnser wegen ist vnser Wandel ist in dem Himmel.**

der heilig Geist in Feuer erschienen / damit wir Zum andern ist darumb v heilig Geist in Feuer vns darby erinnern der dingen / welche vnser sol. erscheinen / wñ / gleich wie das Feuer leiblich leucht /

Ezech. 3. 12.
 Phil. 1. 20.

also erleuchtet der heilige Geist auff Geistliche Weis die Seel des Menschen von der Finsternis des Irthums durch die Gabe des Verstands: darumb sagt S. Paulus/ also weis auch niemand was in Gott ist/ dan allein der Geist Gottes. Wir aber haben nit empfangen den Geist dieser Welt/ sondern den Geist der aus Gott ist / das wir wissen können was uns von Gott gegeben ist: vnd ist der Mensch welcher den heiligen Geist hat durch die Wahrheit des Glaubens vnd durch die Lehr Wortes mehr erleuchtet als alle Philosophi vnd gelehrte Weisweisen welche den H. Geist nicht haben darumb sagt S. Paulus in folgenden Worten/ wer hat des Herren Sinner gelehrt/ oder wer hat ihnen vnderwiesen vnd gelehrt/ wir haben den Sinn Christi/ verstanden weil wir den heiligen Geist empfangen haben.

1. Cor. 2. 13.

1. Cor. 2. 16. Rom. II. 14.

Tertio ratione actionis: gnus enim est felle a-ctius & in omnia alia agit & nihil potest agere in ipsum vti ipsum transmutat, cuius ratio est, quia ignis est totus formalis & quasi nihil de materia habens; omnis autem actio est a forma, & passio a materia, & ideo potest agere & non pati. Sic spiritus sanctus per donum consiliat hominem totum spirituale & nihil habere de materia & terrenarum pondera.

Deswegen ist auch der heilige Geist in Feuer erschienen / durch das Feuer werden alle ding transformirt vnd verändert / das sie ein new Form vberkommen/ also transformirt vnd verändert auch der H. Geist durch die Gabe der Werk die Menschen zu Göttern/ in dem er sie so stark vñ mächtig macht/ das sie alles vberwinden. S. Petrus war zuvor ehe

Mat. 26. 69.

er den heiligen Geist empfangen von einem Magdr erschreckt vnd vberwunden das er Christum verleugnet / aber demnach er den heiligen Geist empfangen hat / ist er vñberwindlich worden / Ja er hat alles vberwunden / darumb ist von S. Paulo vnd Barnaba gesagt worden: die Götter sind den Menschen gleich worden vnd zu uns herab kommen.

Act. 14. 10.

Der heilige Geist ist auch darumb in Feuer erschienen wegen der Aufleuterung vnd Reinigung/ dann das Feuer hat die Art vñnd Eigenschaft an ihm das es die Metall leutert / vnd reinigt/ also reinigt auch der heilige Geist durch die Gaben der Gottseligkeit den Menschen von allen Sünden/ weil er ein Göttlich Feuer ist / dan S. Paulus sagt vnser Gott ist ein verzehrendes Feuer / vñnd gleich wie die heilige Tauff des Wassers vñnd des Bluts den Menschen von allen Sünden waschet vñnd reinigt/ also reinigt ihn auch die Tauff des heiligen Geistes/ von allen Sünden.

Hob. 12. 29. Deut. 3. 24.

Vnd gleich wie das Feuer alles zu aschen macht/ also bringet auch der heilige Geist durch die Gabe der Forcht den Menschen zu der Aschen der Demuth/ in dem der Mensch die ewige Straff betrachtet/ dann als dan fürchtet sich der Mensch sehr/ straffet sich vñnd thut in Demuth Buß/ wie Job auch gethon/ da er spricht/ darumb straffe ich euch vñnd thue Buß im Staub vñnd in der Aschen / welches Exempel auch jederman folgen soll/ vñnd gleich wie das Feuer alles verzehret / also verzehret auch der H. Geist die Sünde vñnd laster in den Menschen.

Job 22. 6.

Am heyligen Pfingstag. Die zehende Sermon. Warumb der heilig Geist in gestalt einer Tauben/ in gestalt einer Wolcken/ vñnd in gestalt eines Windes erschienen.

Über die Wort.

Aber der Tröster der heilig Geist welcher mein Vatter senden wirdt in meinem Namen derselbige wirdt euch lehren alle ding. Joan. 14. ca. v. 26.

Der heilige Geist ist nicht allein in gestalt des Feuers / sondern erst auch in gestalt einer Tauben/ in gestalt einer Wolcken vñnd in gestalt eines Windes erschienen: in gestalt einer Tauben ist erschienen/ als vnser Herr vñnd Seligmacher von dem heiligen Tauffer Johanne in dem Jordan getaufft worden / dann damals hat sich der Himmel aufge- than / vñnd ist der heilige Geist in leiblicher gestalt herab auff Christum gestiegen / wie S. Lucas schreibt / der heilige Geist ist in gestalt einer Wolcke erschienen / als vnser Herr Christus auff dem Berg verklärer worden ist/ vñnd schreibt S. Mattheus: siehe da überschattet sie ein lichte Wolcke/ der heilige Geist ist auch auff heut den ersten Pfingstag in gestalt eines Windes erschienen/ dan in heftiger Eysel stehet also. Vnd es geschach schnell ein Schall von Himmel als eines starcken gewaltigen Windes der daher sehet vñnd erfüllet das ganze Haus da sie saßen. Weil dann nun heutigs Zeit vñnd tag ein Fest des heiligen Geistes ist/ vñnd auch vornemblich warumb vnser Herr Christus in gestalt einer Tauben erschienen/ zu erklären von nöthen ist / damit von dem gemeinen

Luc. 3. 21.

Mat. 17. 5.

Act. 2. 2.

Volck die heutige Cerimonie welche bey dem Bildnis der Tauben gehandelt vñ gebraucht wirdt/ verstanden werde/ Gott gebe darzu sein Genad.

Der heilige Geist ist darumb in gestalt einer Tauben erschienen wegen etlicher Eigenschaften so die Tauben an ihnen haben / welche der heilige Geist in den Menschen zu welchem er köpft/ schafft/ Erstliche heulen die Tauben/ sie singen nicht wie andere Vögel/ also schafft auch der H. Geist das die Menschen welche er eintrübber drey ding heulen vñ trawrig seindt: erstlich trawern sie das sie so lang in diesem Elendt bleiben müssen/ zum andern trawern sie das sie so lang von ihrem Vatterlande auffgehalten werden/ zum dritten trawern vñ weinen sie wegen ihrer Sünde. Von dem ersten vñ andern sehet also geschrieben/ wehe mir das ich mich hie bleibe vñnd Walsarth verlengert hat/ ich muß weynen vñnter den Bergen Bedar / vñnd von dem dritten sagt David/ Ich will waschen mein Beth alle Trache vñnd begießen mit thrennen mein Läger: darumb ist auch S. Petrus hinausgangen / vñnd hat bitterlich geweynet als er Christum verleugnet vñnd falsch geschworen hatte/ zum andern haben auch die seltigen welche der heilig Geist besiehet / vñnd eintrübber/ keine Gall/ gleich

Psal. 119. 8.

Psal. 6. 7.

Luc. 22.

1916